

Moden Frauen träumen

Unsere Zeit, die in ihrem fieberhaften Tempo alle Rekorde schlägt, in der man sich mit geradezu frenetischer Leidenschaft amüsiert, in der fünf Rendezvous für einen Nachmittag und drei für den Abend gar nichts sind, gaukelt den Frauen als holdeste Visionen Pelze und Perlen, Samte und Seiden, Bänder, Schals, Blumen, Spitzen, Brokatschuhe und Silberstrümpfe vor. Modeträume, die die Damen, falls es ihnen ihre Mittel erlauben, in die Wirklichkeit umsetzen.

Und darin haben sie recht. Denn ist die Mode nicht genau so ein Kunstwerk wie eine Architektur, Skulptur, Malerei oder ein Musikstück?

Die Mode ist wie ein Bau, denn ebenso wie ein Haus nur dann schön ist, wenn es in seinen Proportionen richtig durchgeführt ist, wirkt auch ein Kleid nur dann als chic und elegant, wenn es diesen, fast könnte man sagen „architektonischen“ Regeln der Proportion folgt.

Die Mode gleicht einer Skulptur, denn wie der Künstler mit Hilfe des Meißels sein Werk aus dem Stein formt, so arbeitet der Schneider den Körper der Frau plastisch heraus, indem er sie z. B. in ein Spitzengewand mit neuerdings unregelmäßig herabhängenden Zipfeln wickelt und die Weite auf die linke

Stilkleid

aus schattiertem Tüll in braun und tabak-blond mit Goldlameschleife

Modell: Hess

